



# **Synthetische Cannabinoide**

## **Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Drug Checking**

**Austauschtreffen Fachverband Sucht**

**27.01.2021**

**Matthias Humm, Saferparty Streetwork, DIZ Zürich**

# Inhalt der Präsentation

1. Allgemeine Informationen
2. Analyse-Ergebnisse DIZ
3. Erkenntnisse aus der Beratung
4. Risikoeinschätzung / Safer Use
5. Fazit /Ausblick / Fragen

# 1 Allgemeine Informationen

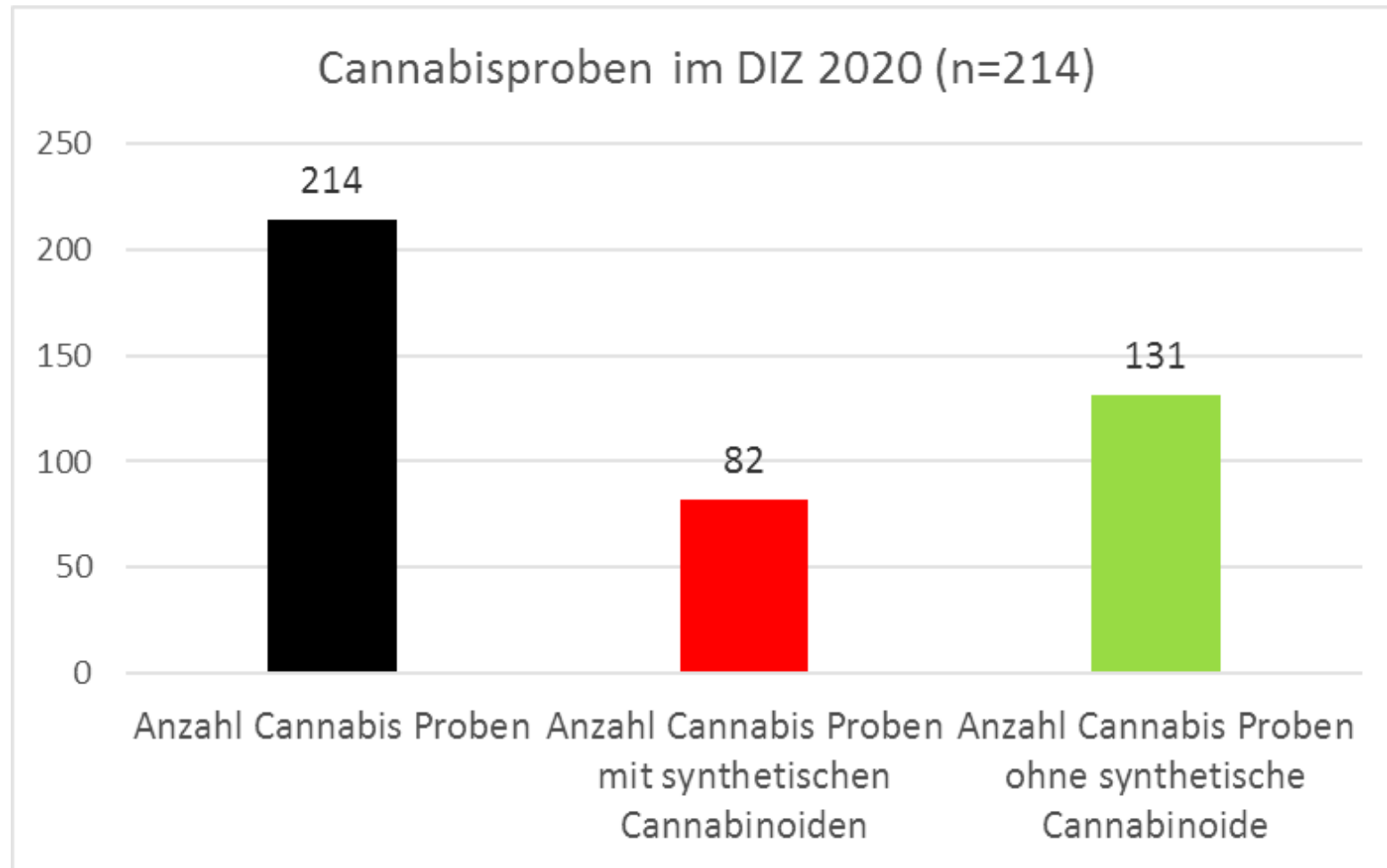
# Synthetische Cannabinoide

## Allgemeine Informationen

- 2019 wurden in der Schweiz zum ersten Mal synthetische Cannabinoide auf "CBD-Cannabis" analysiert
- Seit Anfang 2020 werden im Drogeninformationszentrum (DIZ) in Zürich vermehrt Cannabisproben mit einem Verdacht auf synthetische Cannabinoide analysiert
- Rund die Hälfte (48 %) der Proben mit einem Verdacht auf synthetische Cannabinoide wurde im DIZ positiv getestet
- Vermeintliche Ursache: Zusammenbrechender CBD-Markt führte zu Überproduktion und Absatzproblemen. Produzenten, Zwischenhändler, Dealer "strecken" das CBD-Cannabis mit synthetischen Cannabinoiden, um dies gewinnbringender verkaufen zu können
- Ursprünglich handelte es sich um ein Schweizer Phänomen, in letzter Zeit kam es auch zu Meldungen aus Holland, Deutschland und Österreich

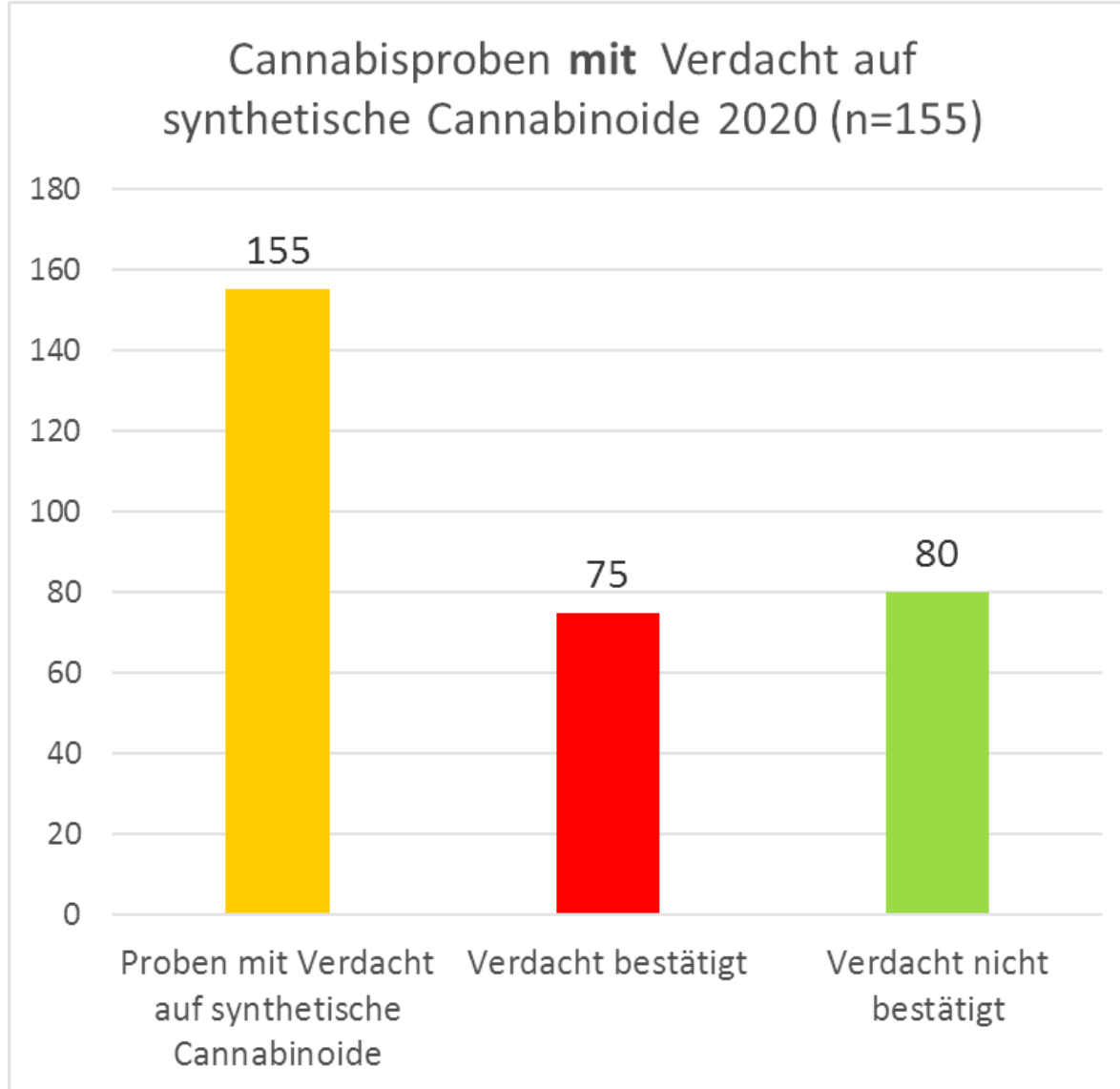
# 2 Analyse-Ergebnisse DIZ

# Analyse-Ergebnisse DIZ



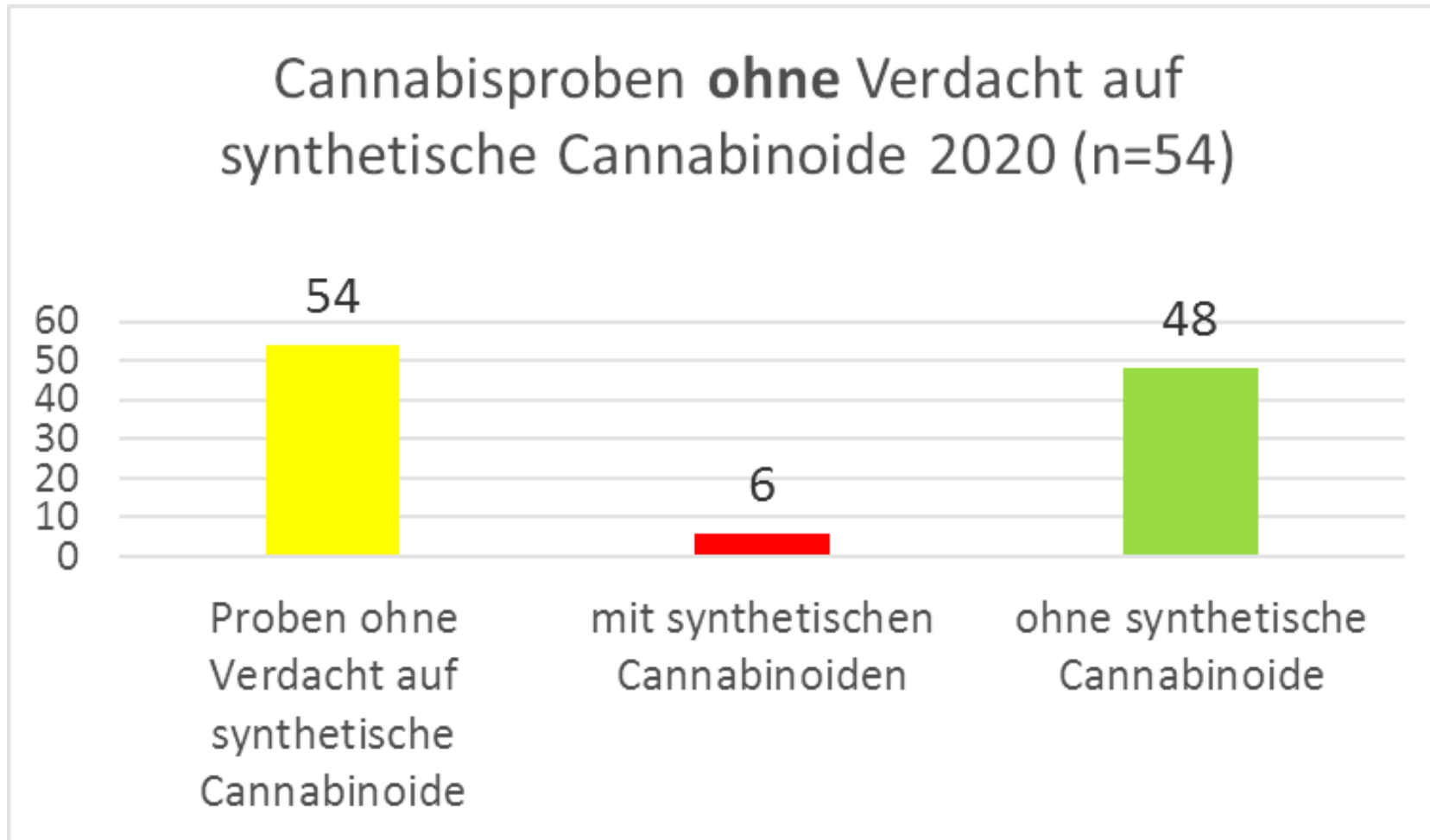
- Bis zum 1. Oktober 2020 wurden nur Cannabisproben mit einem Verdacht auf synthetische Cannabinoide zur Analyse entgegengenommen
- Seit dem 1. Oktober 2020 können auch Cannabisproben ohne Verdacht abgegeben werden

# Analyse-Ergebnisse DIZ



- Verdacht bestätigt bei 48 % der Proben:
- 71x CBD-Cannabis
- 2x THC-Cannabis
- 2x unklar oder Misch-Typ

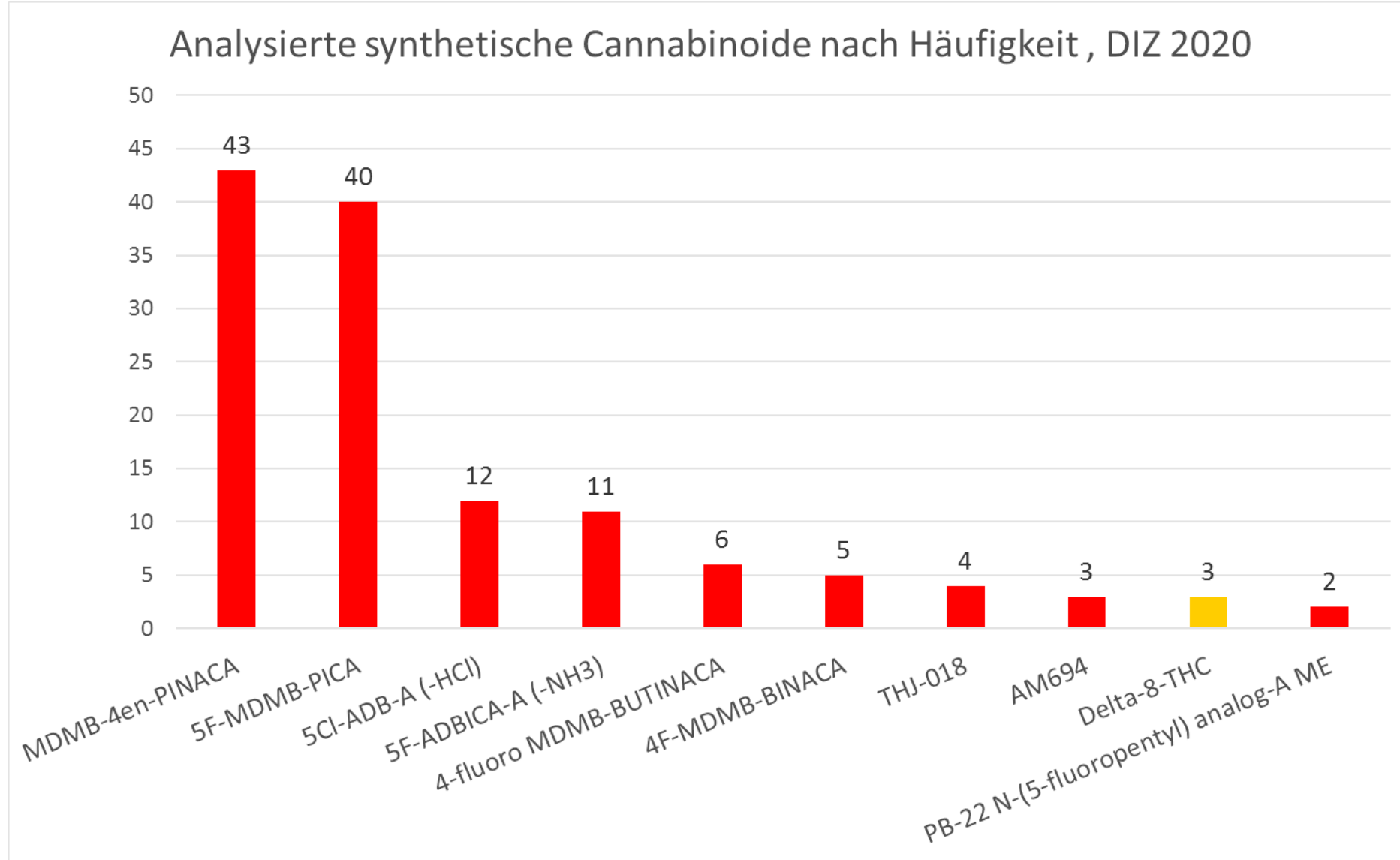
# Analyse-Ergebnisse DIZ



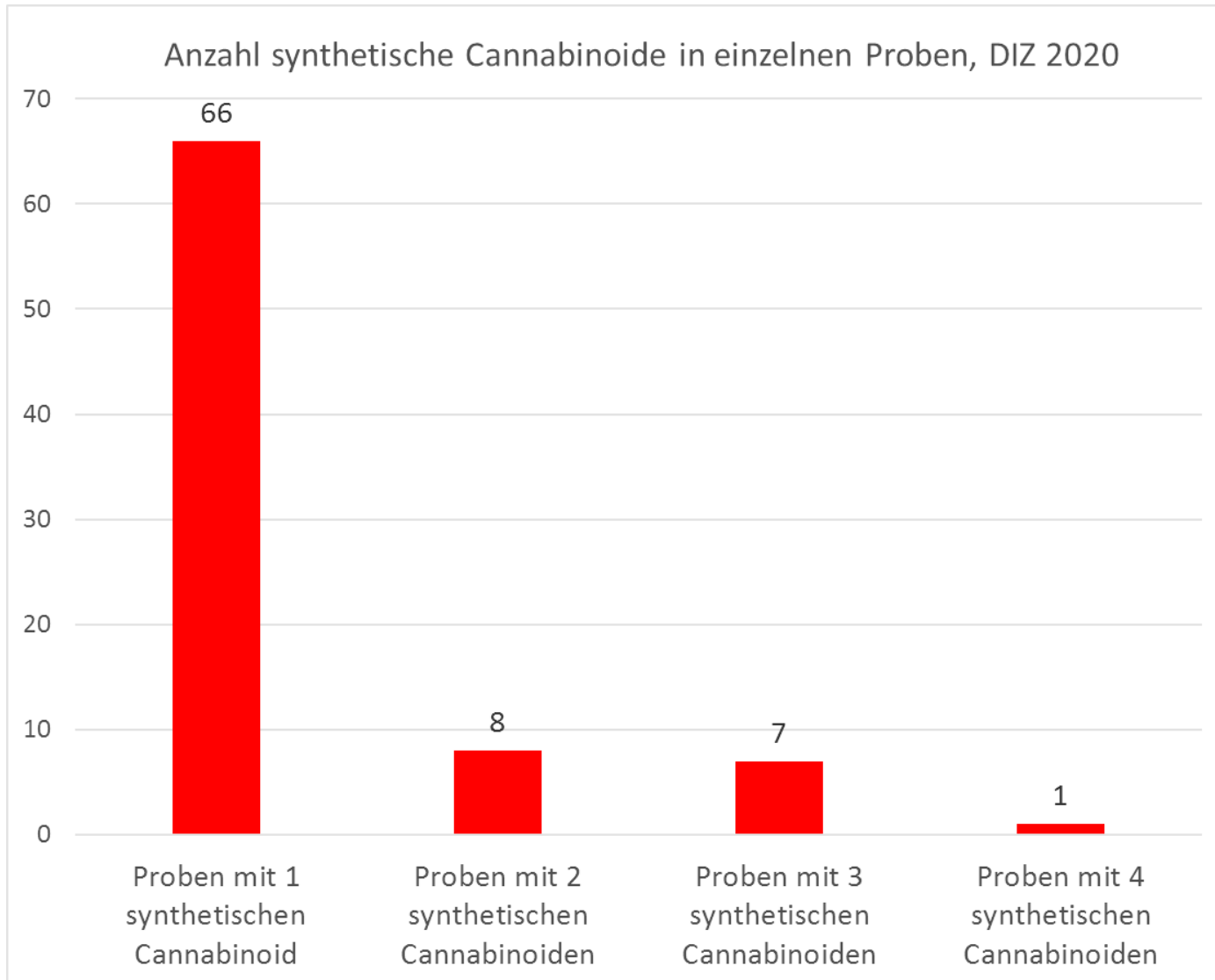
- Rund 10 % der Proben ohne Verdacht waren mit synthetischen Cannabinoiden gestreckt



# Analyse-Ergebnisse DIZ



# Analyse-Ergebnisse DIZ



- Im ersten Halbjahr öfter Proben mit mehreren synthetischen Cannabinoiden
- Seit September fast nur noch Proben mit einem synthetischen Cannabinoid

# Die im DIZ analysierten synthetischen Cannabinoide

- Zu einzelnen synthetischen Cannabinoiden gibt es Berichte (EMCDDA, UNODC, WHO)
- Es liegen kaum Informationen betreffend Dosierung, Wirkung, Risiken, Nebenwirkungen und Langzeitfolgen der analysierten synthetischen Cannabinoide vor
- Es liegen kaum Informationen zu den Unterschieden der analysierten synthetischen Cannabinoide vor
- Bestätigte Todesfälle im Zusammenhang mit dem Konsum von synthetischen Cannabinoiden:
  - **4F-MDMB-BICA: 21 Todesfälle in Ungarn zwischen Mai und August 2020 (EMCDDA)**
  - **MDMB-4en-PINACA: 4 Todesfälle und 11 Hospitalisierungen in England und Schweden zwischen 2019 und 2020, in allen Fällen Mischkonsum (EMCDDA)**
  - **5F-MDMB-PINACA: 24 Todesfälle in Deutschland und England zwischen 2015 und 2017, in 5 Fällen ohne Mischkonsum (EMCDDA)**

# Warnungen - Synthetische Cannabinoide

## Warnung: Haschisch mit synthetischen Cannabinoiden

Getestet in Zürich (DIZ), 17. November 2020



Bei dieser als THC-haltiges Haschisch verkauften Probe handelt es sich um eine Falschdeklaration. Dieses "CBD-Haschisch", wurde im Nachhinein mit synthetischen Cannabinoiden versetzt, um es als THC-haltiges Haschisch verkaufen zu können. Neben CBD (Cannabidiol) und einer geringen Menge THC (Tetrahydrocannabinol), bei welchen es sich um natürlich vorkommende Cannabinoide handelt, wurde das synthetische Cannabinoid **MDMB-4en-PINACA** detektiert.

## Warnung: Cannabis mit synthetischen Cannabinoiden

Getestet in Zürich (DIZ), 03. Dezember 2020



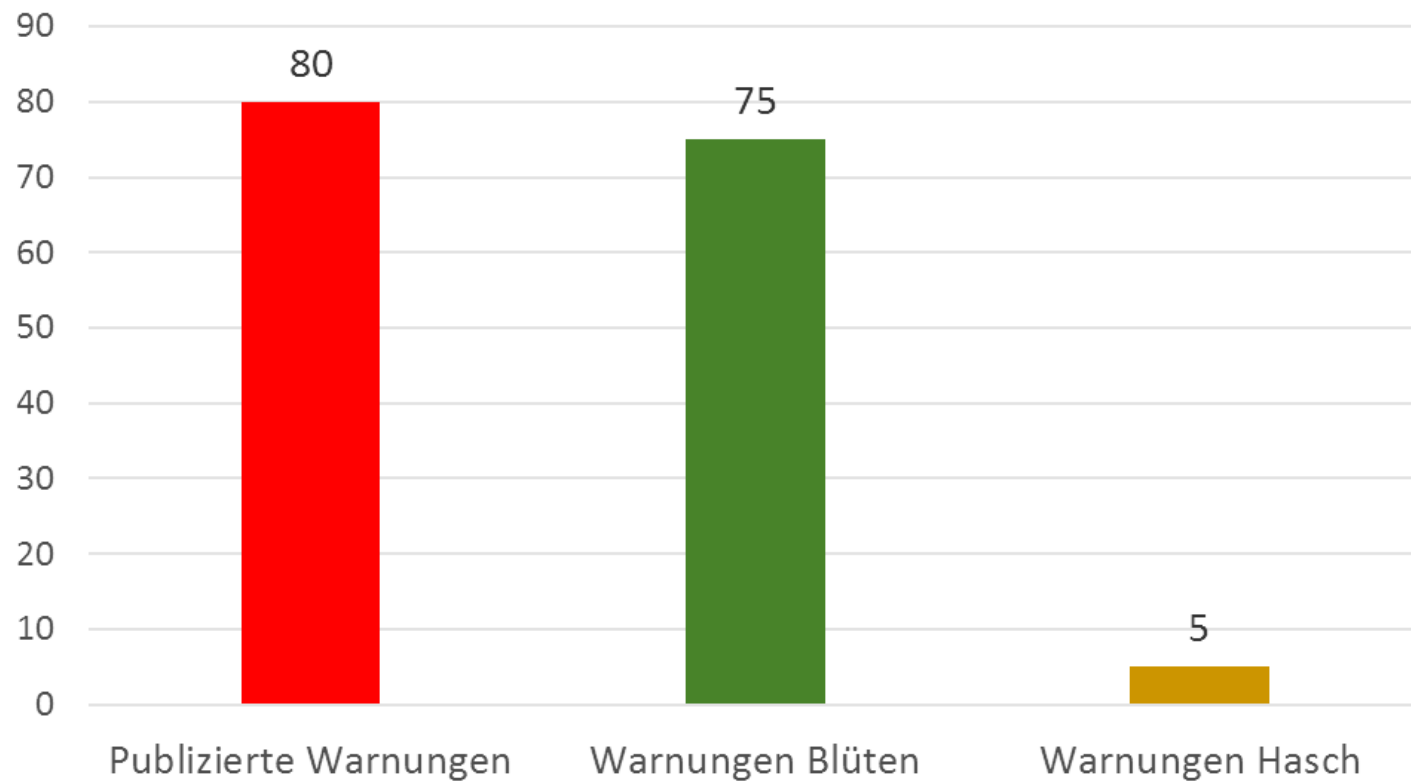
Bei dieser als THC-haltiges Cannabis verkauften Probe handelt es sich um eine Falschdeklaration. Dieses höchstwahrscheinlich legal produzierte "CBD-Cannabis", wurde im Nachhinein mit synthetischen Cannabinoiden versetzt, um es trügerisch als THC-haltiges Cannabis verkaufen zu können. Neben Cannabidiol (CBD) und einer geringen Menge THC (Tetrahydrocannabinol), bei welchen es sich um natürlich vorkommende Cannabinoide handelt, wurden die synthetischen Cannabinoide **5F-MDMB-PICA**, **5F-ADBICA** und **MDMB-4en-PINACA** detektiert.

**5F-MDMB-PICA** und **MDMB-4en-PINACA** sind hochpotente, synthetische Cannabinoide, welche weltweit im Zusammenhang mit mehreren Todesfällen stehen.

Synthetische Cannabinoide sind weitgehend unerforschte Substanzen. Genauere Informationen zu Wirkung, Risiken, Wechselwirkungen mit anderen Substanzen oder Langzeitfolgen liegen daher kaum vor.

# Warnungen - Synthetische Cannabinoide

Warnungen aufgrund synthetischer Cannabinoide 2020



- Insgesamt 80 Warnungen im 2020
- 2019: 3 Warnungen, 2018: 0 Warnungen
- Hauptsächlich CBD-Blüten mit synthetischen Cannabinoiden
- Proben aus Bern und Basel inbegriffen

# Weitere Ergebnisse aus dem DIZ

- Synthetische Cannabinoide sind optisch, geschmacklich, geruchlich nicht erkennbar
- Meistens handelte es sich im DIZ um "Indoor-Cannabis"
- Der Preis und der Bezugskanal sind keine Indizien:

- Bezugskanal:

Gasse: 62.5 % der Proben positiv getestet

Internet: 50 % der Proben positiv getestet

Privat: 47.2 % der Proben positiv getestet

- Preis:

Durchschnittlich CHF 9.10 / Gramm (Normaler Preis für THC-Cannabis)

# 3 Erkenntnisse aus der Beratung

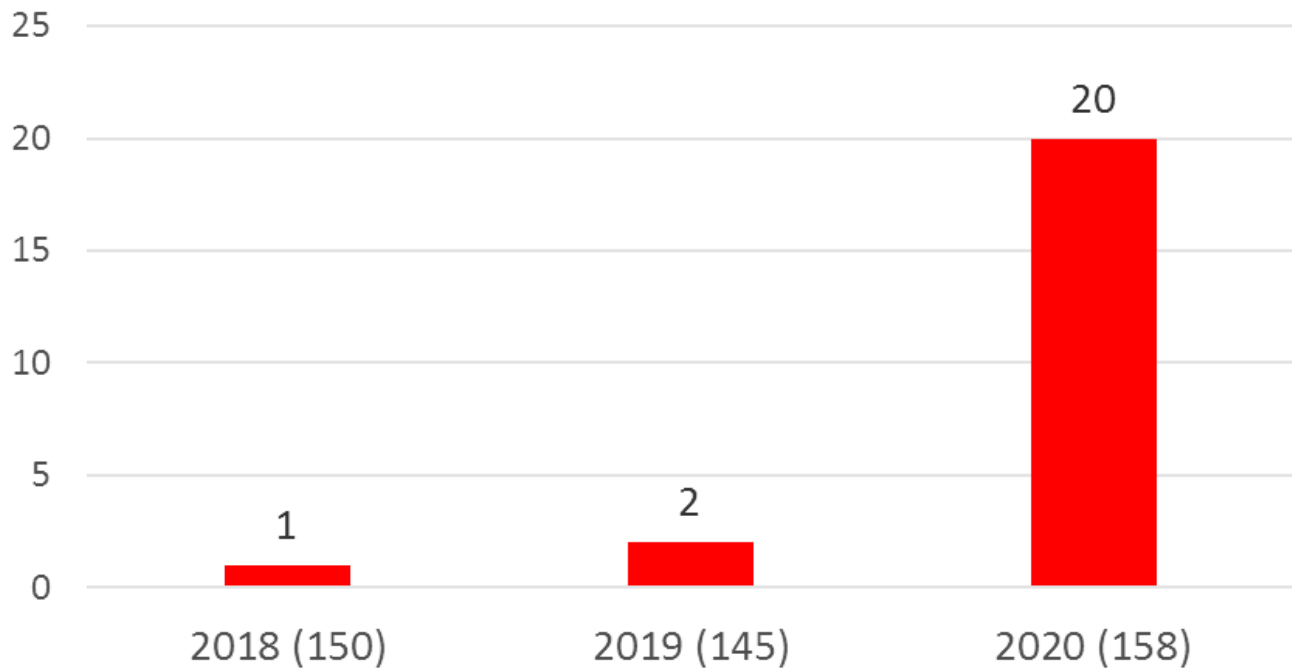
# Erkenntnisse aus der Beratung

- Wirkung von synthetischen Cannabinoiden setzt sofort ein (bereits nach wenigen Zügen)
- Wirkung wird hauptsächlich in den ersten 15 bis 30 Minuten nach dem Konsum als besonders intensiv beschrieben (Herzrasen, Panikattacke, Schwindel, Atemnot, starke Kopfschmerzen)
- Auch bei regelmässig THC-Konsumierenden kommt es zu starken Überdosierungssymptomen
- Mehrere Fälle von Hospitalisierungen von DIZ-Besuchern
- Oftmals kommt es zu starken Überdosierungen beim Konsum des Restmaterials
- Einige Konsumierende berichten, dass die Wirkung im Freundeskreis unterschiedlich wahrgenommen wurde
- Informationsstand der Konsumierenden scheint sehr unterschiedlich zu sein (im DIZ sind die meisten Personen sensibilisiert)



# Beratungen - Synthetische Cannabinoide

Anzahl Online-Beratungen zu synthetischen Cannabinoiden



- Starke Zunahme an Beratungen zu synthetischen Cannabinoiden
- Viele Anfragen und Beratungen von Fachpersonen, Schulen, Jugendarbeit etc.
- Beratung von Angehörigen (besorgte Eltern)
- Viele Medienanfragen

# 4 Risikoeinschätzung / Safer Use

# Risikoeinschätzung

- Synthetische Cannabinoide sind kaum erforschte psychoaktive Substanzen; der Konsum birgt grundsätzlich ein hohes Risiko für Überdosierungen und Intoxikationen
- Aufgrund der Falschdeklaration beim Verkauf, wird dieses Risiko verstärkt
- Akute Intoxikationen: Ohnmacht, Herzrasen, Bluthochdruck, Krampfanfälle, Übelkeit mit Erbrechen, Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit, Verwirrtheit, Wahnvorstellungen, akute Psychosen, aggressives Verhalten bis hin zum Tod
- Durch die teilweise ungleichmässige Verteilung der synthetischen Cannabinoide auf den Blüten wird das Risiko für Überdosierungen zusätzlich erhöht
- Unfall-Risiko (stürzen, ertrinken, Verkehr etc.) durch Ohnmacht und Krampfanfälle
- Erhöhtes Risiko bei riskanteren Konsumformen wie Bong, Pur-Pfeife etc.

# Safer Use Botschaften

- Dosiere Vorsichtig, um Überdosierungen zu vermeiden!
- Cannabis bei Verdacht in einem Drug Checking Angebot testen lassen
- Neu gekaufte Cannabisprodukte zuerst «antesten» (zwei, drei Züge nehmen) und danach 20 Minuten warten. Bei ungewöhnlicher Wirkung auf den weiteren Konsum verzichten!
- Mischkonsum vermeiden! Mischkonsum (auch mit Alkohol oder Medikamenten) ist wegen der unvorhersehbaren und noch unbekanntem Wechselwirkungen besonders riskant
- Cannabisprodukte vor dem Konsum gut vermischen, um eine starke Konzentration möglicher synthetischer Cannabinoide auf einzelnen Blütenteilen zu vermeiden
- Konsumiere nicht alleine, damit jemand im Notfall Hilfe leisten/alarmieren kann

# 5 Fazit / Ausblick / Fragen

# Fazit

- Aufgrund der hohen Anzahl Cannabis-Konsumierenden ist die aktuelle Situation aus "public health Sicht" sehr bedenklich
- Die Einschätzung, dass es sich bei Cannabis um eine Substanz mit einem geringen Risiko für Überdosierungen und Intoxikationen handelt, ist seit dem Auftreten von synthetischen Cannabinoiden überholt
- Neue Drug Checking Angebote schaffen / bestehende Angebote ausbauen (Cannabis-Analytik)
- Präventionsangebote / Infomaterial / Safer Use Botschaften sollten überarbeitet werden
- Vernetzung mit Notfallaufnahmen, Spitäler, Prävention, Polizei, Schulen, Jugendarbeit etc.
- Drug Checking als Methode der Schadensminderung konnte schnell auf die Situation reagieren und die Informationen unter den Konsumierenden und Fachpersonen verbreiten

# Ausblick / Fragen

- Inwiefern werden die Pilotprojekte "Cannabis-Regulierung" die Situation beeinflussen?
- Was braucht es neben Drug Checking Angeboten an Prävention und Schadensminderung?
- "Polizei-Schnelltests": möglicher Einsatz für Konsumierende?

# Vielen Dank.

Zürich, 27. Januar 2021  
Matthias Humm